



1. Nutzungskonzept KultUrmühle Brachelen

Version: 1

Erstellt von: M+K

12. September 2019



KURZFASSUNG

Gemeinsam mit der Brachelener Bevölkerung hat sich der Heimat- und Naturverein Brachelen sehr über die Jury-Entscheidung gefreut, das eingereichte Konzept zur Nutzung der „Unteren Mühle“ in die erste Phase des Förderprogramms aufzunehmen.

Seit dieser Entscheidung haben unzählige Treffen, Gespräche und Diskussionen mit weiten Teilen der Brachelener Bevölkerung und unseren Ortsvereinen und -Gemeinschaften stattgefunden und es kristallisiert sich die Bereitschaft heraus, dieses Projekt auch tatsächlich zu realisieren und für den Ort Brachelen, die Stadt Hückelhoven und natürlich die gesamte Region einen „Dritten Ort“ für Begegnung, Kommunikation, Kultur und Gemeinschaft zu schaffen!

Der erste Schritt auf diesem sehr langen und arbeitsreichen Weg ist die Erstellung eines Nutzungskonzepts um festzustellen und festzulegen, welche Aktivitäten nach einer erfolgreichen Realisierung in diesem Objekt von den Handelnden und der Bevölkerung gewünscht und (er)lebt werden könnten.

Das folgende Nutzungskonzept ist eine noch grobe Zusammenfassung eventueller Aktivitäten und basiert auf den von den interessierten Nutzern eingereichten Ideenvorschlägen. Das Konzept kann z. Zt. natürlich noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Ein solcher Prozess „lebt“; im Laufe der Zeit werden sich neue Ideen entwickeln, einige Ideen werden „sterben“. Ebenso sind Details der einzelnen Nutzungen auch von der Begutachtung des Gebäudes durch einen Architekten und einen Statiker abhängig. Erst nach der „technischen Klärung“ kann detailliert festgelegt werden, was aufgrund der Gebäudestruktur machbar ist.

Wir, der Heimat- und Naturverein Brachelen, sind von diesem Projekt überzeugt! Wir glauben, dass die Realisierung die Lebensqualität, nicht nur für die Brachelener und Hückelhovener Bevölkerung, sondern für jeden Interessierten aus der Region, verbessern würde.

ZUSAMMENFASSUNG DER EINGEREICHTEN , VERBINDLICHEN NUTZUNGSVORSCHLÄGE:

Nachstehend finden Sie die einzelnen Nutzungsvorschläge, die wir in den letzten Wochen erhalten haben. Wir haben in der Überschrift durch einen Buchstaben kenntlich gemacht, welchem(n) Nutzungsbaustein(en) - gemäss unserer Projektvorstellung - die einzelnen Vorschläge zugeordnet werden können.

Nutzungs-Vorschlag von Michael Schmitz-Reiners- Nutzungsbausteine B+G:

- Aufgrund der Lage des Objekts an einem Fluss und der ursprünglichen Nutzung als Wassermühle bietet es sich an zu überdenken, ob die Versorgung des Gebäudes mit Elektrizität durch mit aus Wasserkraft erzeugter Energie teilweise realisiert werden könnte. Ein solches Projekt würde sicherlich bei vielen Menschen in der Region grosser Interesse wecken. Schulen und Energieversorger könnten integriert werden. Der Einreicher hat sich bereit erklärt, mindestens 1/2 Tag in der Woche für dieses Projekt tätig zu sein; in der Anfangsphase auch gerne länger.

Nutzungsvorschlag einer-Skat-Gruppe - Nutzungsbaustein C:

- Das Skatspiel zählt zu den ganz alten Karten-Spielen. Auch in unserer Region wurde dieses Spiel nicht nur im privaten Rahmen, sondern auch in Kneipen und Gaststätten regelmässig gespielt. Leider ist diese Tradition aus den verschiedensten Gründen fast ganz verschwunden und nur noch wenige ältere Dorfbewohner spielen regelmässig Skat. Die jüngeren Generationen kennen leider dieses Spiel nicht mehr und es wird angeregt, durch ein Angebot an Skat-Spieleabende dieses interessante und fordernde Spiel auch jungen Menschen wieder nahe zu bringen. Zur Abrundung ist angedacht, jährlich auch 1 Skatturnier zu veranstalten. Bei Interesse können natürlich auch Angebote für weitere Karten-Spiele (Tuppen etc.) angeboten werden.
-

HEIMAT-UND NATURVEREIN BRACHELEN E.V.



Nutzungsvorschlag von Petra Rick - Nutzungsbausteine G+E:

- Die Einreicherin betreibt in einem Nachbarort ein „Käselädchen“ und bietet an, an verschiedenen Terminen im Jahr - evtl. Anlässlich eines Bauernmarktes oder Wochenmarktes ihre Produkte aus eigener Herstellung zum Verkauf anzubieten. Es werden Frischkäse, Weichkäse und Schnittkäse sowie Molkereiprodukten, Joghurt und Quark aus regionaler Bio-Kuhmilch hergestellt.

Nutzungsvorschlag von Bette Wolff - Nutzungsbaustein A:

- Die am Ort ansässige Schneidermeisterin/Designerin schlägt vor, das Thema „Mode“ in das Konzept zu integrieren. Neben Ausstellungen spezieller Bekleidungen aus den verschiedensten Epochen und Stilrichtungen könnten evtl. Nähkurse angeboten werden. Die Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen Designerinnen aus der Region wird ebenfalls angestrebt. Vielleicht ergibt sich auch die Möglichkeit von Mode-Verkaufsausstellungen ein- bis zweimal im Jahr.

Nutzungsvorschlag des Eifel-Vereins Brachelen - Nutzungsbaustein C+G+D:

- Der Eifel-Verein Brachelen besteht seit vielen Jahrzehnten und organisiert an ca. 10 - 15 Sonntagen im Jahr Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung. Der Verein würde gerne unsere Mühle als Startpunkt für diese Wanderungen festlegen und diese dann auch dort enden lassen.

Nutzungsvorschlag der Familie Frohn - Nutzungsbausteine E+G:

- Die Familie Frohn betreibt in Brachelen einen Bauernhof und würde gerne anlässlich eines Bauern- oder Wochenmarktes ihre landwirtschaftlichen Produkte anbieten und gerne über die ökologische Landwirtschaft informieren. Erst einmal ist ein Markt pro Quartal geplant.
-



Nutzungsvorschlag des Moped-Clubs „Fuchsschwänze“ - Nutzungsbausteine D+C::

- Der ortsansässige Moped-Club „Fuchsschwänze“ besteht noch nicht so lange, möchte sich jedoch mit folgenden interessanten Angeboten einbringen: Mindest 2 - 3 mal jährlich „Schraubertage“. An diesen Tagen können Interessierte unter Anleitung eigenhändig alte Mopeds und evtl. Motorräder reparieren und/oder restaurieren. Es wird weiterhin geplant, jährlich evtl. eine Ausstellung alter Mopeds, gemeinsam mit Traktor-Oldtimern etc. zu organisieren. Um das Angebot attraktiv zu gestalten ist geplant, mindest je 2 x jährlich , auch Grillabende für Grillspzialitäten (Pulled-Pork, Roastbeef, spezielle Hähnchen etc.) anzubieten. Unter Anleitung geübter „Grillexperten“ werden gerne Kniffe und Techniker an die „Anfänger“ vermittelt. Diese Speziellen Grillseminare könnten auch 2 x jährlich stattfinden. Da zu einem zünftigen Grillend auch ein „Schnäpschen“ gehört wird vorgeschlagen, einen „Brachelener Apfelschnaps“ zu kreieren und selbst zu brennen/destillieren. Räumlichkeiten in der Größe von ca. 20 bis 30 qm würden passen.

Nutzungsvorschlag der Stadt Hückelhoven - Nutzungsbausteine A+B+D+F:

- Die Stadt Hückelhoven würde gerne einen Raum von ca. 40 bis 50 qm wöchentlich für die Jugendarbeit nutzen; bei guter Akzeptanz evtl. Auch häufiger. Es wird von der Stadt vorgeschlagen, dass dieser Raum exklusiv den Jugendlichen zur Verfügung steht und keine „Mischnutzung“ erfolgt. Für die Nutzung könnten evtl. städtische Mittel in Anspruch genommen werden.
 - Die Stadtbücherei Hückelhoven könnte sich vorstellen, ab zu zu Lesungen in der „Unteren Mühle“ zu organisieren. Die maximalen Besucherzahlen würden sich an den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten richten und können entsprechend angepasst werden.
 - In der Stadt Hückelhoven gibt es seit Jahren das Projekt „Theater-Starter“. In offenen Veranstaltungen werden 4 bis 5 mal jährlich Theateraufführungen von Kindern für Kinder organisiert. Gerne würde die Stadt auch z.B. alle 2 Jahre eine solche Veranstaltung nach Brachelen vergeben. Voraussetzung ist, dass eine geeignete Räumlichkeit (evtl. ohne Bühne) für
-



HEIMAT-UND NATURVEREIN BRACHELEN E.V.

- ca. 150 Besucher angeboten werden kann. Auch hier bietet die Stadt eine evtl. Kostenbeteiligung an den Reinigungskosten etc. an.

Nutzungsvorschlag von Bianca Berger - Nutzungsbausteine B, (E):

- Die junge Dame unterbreitet den Vorschlag, in den restaurierten Gebäuden und der Außenanlage der „KultUrmühle“ ein Café zu installieren. In der Zeit von Donnerstag bis zum Sonntag sollten in diesem Café nicht nur ein Frühstück und Kaffee und heimischer Kuchen angeboten werden, sondern saisonal werden auch regionale Gerichte frisch gekocht. Die Öffnungszeiten werden mit 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr vorgeschlagen. Dieses Café soll der Begegnung dienen und ein wichtiger Kommunikationspunkt des Dorfes werden.

Nutzungsvorschlag von Elke Thomas - Nutzungsbausteine A+B+D:

- Die studierte freischaffende Künstlerin und Dozentin für „Grafik & Objekt“ aus dem Ort hat sich seit vielen Jahren einen guten Namen in der Szene erarbeitet. Sie würde sich gerne mit diversen Malkursen (z.B. 1 x wöchentlich für 4 x 3 Std.), Wochenendseminaren (z.B. 2 x im Monat mit je 5 bis 6 Std.) und z.B. Sommer-Akademien in das Projekt einbringen. Die verschiedenen Kurse erstrecken sich über das gesamte Jahr. Eigene Ausstellungen in den restaurierten Räumen würden ebenfalls angeboten werden. Ein Raum mit einer Größe von ca. 25 qm sollte u.a. auch über gute Lichtverhältnisse verfügen und ausreichend Platz für 6 Teilnehmer bieten.

Nutzungsvorschlag der St. Gereon-Seniorendienste - Nutzungsbaustein F:

- Die St. Gereon-Seniorendienste sind mit ca. 500 Mitarbeitern/innen (davon ca. 200 Auszubildende) nicht nur der größte Arbeitgeber unseres Ortes, sondern auch auf Landes- und Bundesebene vielfach ausgezeichnet worden. Der Bedarf an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Beschäftigten ist sehr groß; leider stehen keine

HEIMAT-UND NATURVEREIN BRACHELEN E.V.



- entsprechenden Räumlichkeiten für hausinterne Fortbildungsmassnahmen in den eigenen Gebäuden zur Verfügung. Die Geschäftsleitung der St. Gereon-Seniorendienste kann es sich sehr gut vorstellen, ein Raumangebot in unserer „Mühle“ gerne in Anspruch zu nehmen.

Nutzungsvorschlag der Katholischen Grundschule St. Martin Brachelen - Nutzungsbausteine C+B+D+F+A:

Einen schon sehr detaillierten und ausführlichen Vorschlag für eine evtl. Nutzung hat uns unsere Grundschule unterbreitet. Die Grundschule schreibt:

Nutzung: Außerschulischer Lernort

Das Gebäude der Mühle, könnte als Ausgangspunkt für die unterrichtliche Beschäftigung mit dem Wohnort Brachelen dienen. Als Heimatmuseum könnte die Mühle den Kindern die Geschichte des Ortes, des Handwerks etc., anhand von Dokumenten/Fotos etc. verdeutlichen. Ein praktisches Arbeiten in der Mühle könnte möglich werden. Die Mühle konnte Ausgangspunkt für den Wandertag: „Wir erkunden Brachelen“ sein.

1. Zeitlicher Aspekt der Nutzung: Im Rahmen der Unterrichtsthemen, halbjährlich von allen Klassen
2. Räumliche Voraussetzungen: Eine Schulklasse mit bis zu 33 Kindern sollte in den Räumlichkeiten Platz finden, sowohl im Heimatmuseum als auch in einem bestuhnten Arbeitsraum.

Nutzung: Ausstellungen/Kunstaussstellungen/Präsentationen

In allen Fächern entstehen immer wieder Arbeitsergebnisse, z.B. Kunst: Bilder/Objekte, Deutsch: Texte/Gedichte, Sachunterricht: Forscherergebnisse/Bauwerke oder im Nachmittagsbereich z.B. Bastelarbeiten/Tanzdarbietungen. Diese Arbeitsergebnisse einem breiteren Publikum zu präsentieren würde nicht nur die Arbeit der Kinder wertschätzen, sondern auch die engagierte Arbeit der Schule für Eltern und Dorfbewohner transparenter machen.

1. Zeitlicher Aspekt: Je nach Unterrichtsinhalt könnte monatlich etwas aus dem Unterricht/ Nachmittagsbereich gezeigt werden.
-

HEIMAT-UND NATURVEREIN BRACHELEN E.V.



2. Räumliche Voraussetzungen: Ein Ausstellungsraum mit Glasvitrinen, Stellwänden, Regalen, Präsentationstechnik und ein Raum mit Bühne für Tanzdarbietungen/Präsentationen von z.B. Forscherarbeiten.

Nutzung: Wöchentliche Angebote AG

In/An unserer Schule bieten Eltern und Lehrer, pädagogische Mitarbeiterinnen des Nachmittagsbereiches verschiedene Arbeitsgemeinschaften an. Diese könnte man zum Teil auch in die Mühle verlagern. Eine „Platt-AG“, „Bienen-AG“ etc. könnte mit Hilfe des Heimatvereins angeboten werden.

1. Zeitlicher Aspekt: Wöchentliche Nutzung, 45/90 Minuten
2. Räumliche Voraussetzung: Eine Arbeitsgruppe mit bis zu 15 Kindern sollte in den Räumlichkeiten Platz finden, in einem bestuhlten Arbeitsraum mit Präsentationstechnik

Nutzung: Kreativraum

Im Schulprofil verankert ist die ästhetische Alphabetisierung, die Förderung der Kreativität der Kinder. Die kreative Arbeit mit ortsansässigen Künstlern wurde mehrmals im Rahmen des Projektes Kultur und Schule umgesetzt. Im Rahmen dieses Projektunterrichtes oder des Kunstunterrichtes wäre es sehr von Vorteil, zusätzlich einen eingerichteten Kreativraum nutzen zu können.

1. Zeitlicher Aspekt: Als Projektwoche eine Woche lang: 1-2x jährlich, oder mit 1-2 Stunden (45/90 Minuten) wöchentlich im Stundenplan der Schule verankert.
2. Räumliche Voraussetzung: Raum, in dem der Boden dreckig werden darf, Raum mit Staffeleien, Tischen, Waschbecken, großen Fenstern etc. ausgestattet für bis zu 33 Kinder.

Nutzungsvorschlag von Peter Wilms - Nutzungsbausteine E+E+G:

Auch der einzige örtliche Metzgermeister und Besitzer einer Metzgerei hat sich sehr viele Gedanken über eine sinnvolle Nutzung der Mühle gemacht und schickt und folgenden interessanten Vorschlag, den er mit dem Titel „Brachelener Mühlenschweine“ bezeichnet:

HEIMAT-UND NATURVEREIN BRACHELEN E.V.



1. Historische Bedeutung

Schon von alters her wurden von den Getreidemüllern eigene Hausschweine gehalten, die mit den von der Mühle anfallenden und für den Menschen nicht nutzbaren Produkten quasi zum Nulltarif gemästet wurden

Des Weiteren gab es in fast allen privaten Haushalten Schweine, die im Herbst als Hausschlachtung das Überleben der Menschen im Winter sicherstellten.

Diese fest in das kulturelle und soziale Leben der Dorfbevölkerung eingebundene Tradition ist heutzutage weitestgehend ausgestorben.

2. Zielsetzung des Projektes

In Zeiten eines allgemeinen ökologischen Umdenkens ist das Augenmerk eines großen Teils der Bevölkerung wieder verstärkt auf lebensmittelbezogene Themen wie Nachhaltigkeit, Regionalität, artgerechte Tierhaltung, Qualität und Nachvollziehbarkeit und schonende Gewinnung von Fleisch gerichtet.

Das Projekt soll der Bevölkerung anschaulich und jederzeit nachvollziehbar deutlich machen, wie Fleisch abseits der industriellen Massenproduktion in hervorragender Qualität artgerecht, ursprünglich und völlig natürlich produziert wird.

3. Umsetzung des Projektes

- 3.1 Voraussetzungen für artgerechte Aufzucht
 - Den Schweinen – im Folgenden wird die Aufzucht und Mast von zwei Hausschweinen zu Grunde gelegt – wird eine Acker- oder Wiesenfläche von ca. 25 – 30 qm bereitgestellt. Diese ist durch einen geeigneten Zaun zu sichern. Auf dieser Fläche ist ein Unterstand (Stall mit Strohboden), eine Tränke und ein Futtertrog einzurichten.
 - 3.2 Bezug von Ferkeln
 - Die Ferkel werden beim ortsansässigen Schweinezüchter Willi Beckers bezogen, der auch den Transport zur Mühle organisiert.
 - 3.3 Aufzucht und Pflege
 - Die Landwirte des Heimatvereins (Hoetz, Frohn, Jäger) halten das Gelände sauber und sind für die regelmäßige Fütterung der Tiere verantwortlich.

 - 3.4 Futter
 - Die Futterversorgung ist über die Fleischerei Wilms gewährleistet. Dort anfallende Speisereste aus der Mittagsverpflegung der Städtische Schulen werden ordnungsgemäß erhitzt und für die
-

HEIMAT-UND NATURVEREIN BRACHELEN E.V.



- Fütterung kostenlos zur Verfügung gestellt. Das führt dazu, dass weniger Lebensmittel verschwendet werden und einer ordnungsgemäßen Zweitverwendung zugeführt werden können.

3.5 Tierärztliche Versorgung

- Die tierärztliche Verantwortung für medizinisch notwendige Impfungen und Behandlungen sowie die Kontrolle der Aufzucht wird an die Tierarztpraxis Feldmann in Brachelen übergeben.

3.6 Finanzierung

- Der Heimat- und Naturverein Brachelen kauft die Ferkel und trägt alle anfallenden Kosten wie z.B. für Tierarztbehandlung oder für die Schlachtung.
- Die Erlöse des Schlachtfestes gehen zu 100% an den Heimatverein.

4. Vermarktung über Schlachtfest

- Die fertig gemästeten Schweine werden im Herbst im Rahmen eines für jedermann zugänglichen Schlachtfestes von den Brachelener Metzgermeistern Harren, Evertz, Pütz und Wilms nach traditioneller Hausschlachterweise geschlachtet. Diese Schlachtung erfolgt nach den aktuellen lebensmittelrechtlichen Hygienebestimmungen, wobei eine historisch korrekte Schlachtweise ebenfalls berücksichtigt wird. Dazu kommen hausschlachtungstypische Maschinen und Geräte wie Brühtrog, Panhaskessel, manuell betriebener Fleischwolf und Wurstfüllmaschine mit Handkurbel zum Einsatz. Das gewonnene Fleisch und die frisch vor Ort produzierte Wurst werden dann in „Schlachtpaketen“ an die vorher registrierten Interessenten verkauft.

Nutzungsvorschlag Laufschule Rur-Active Wolfgang Grates - Nutzungsbaustein D:

Dieser Einreicher würde gerne die restaurierte Mühle als Ausgangsbasis für Angebote im Bereich des Sports nutzen. Er stellt sich vor, einen Raum (z.B. in einer Größe von ca. 100 qm) für Gymnastik, für Besprechungen, sowie für Tagungen und Schulungen zu nutzen. Voraussetzung ist natürlich, dass auch entsprechende Sanietärbereiche mit Duschkmöglichkeiten (1 Dusche) bestehen. Ein solcher Raum könnte ca. 1-2 mal pro Woche genutzt werden. Gegebenenfalls sollten auch weitere „Buchungen“ für andere Aktivitäten möglich sein. Ebenfalls sollte die Mühle Ausgangspunkt verschiedener sportlicher Aktivitäten wie Lauftreff's, Nordic-Walking etc. sein. Auch die permanente Nutzung eines weiteren Raums in einer Größe von ca. 50 qm als Büro wäre denkbar.



HEIMAT-UND NATURVEREIN BRACHELEN E.V.

Nutzungsvorschlag durch den Heimat- und Naturverein Brachelen e.V. -
Nutzungsbausteine C+A+E+F+G:

Auch wir als Initiatoren möchten natürlich auch dieses Projekt nutzen. Folgende, z. Zt. nur kurz skizzierte Nutzungsmöglichkeiten, würden wir gerne realisieren:

Tätigkeiten:

4- 6 Veranstaltungen im Jahr mit unterschiedlichem Inhalt (Mundartvorträge, Theater, Lesungen, Außenveranstaltungen)

Bedarf:

Räumlichkeiten für 20-120 Personen
Sanitäranlagen, Gastronomie/Getränke
Außenbühne/Innenbühne

Ansonsten:

Der Heimatverein benötigt einen Sitz. Er benötigt dazu einen Versammlungsraum für ca.30 Personen, ein Büro, idealerweise ein Archiv und Lagermöglichkeiten (für Zelte, Apfelwaschanlage, Pressen, Eimer, Körbe, Grill, Abstellmöglichkeit für Brotbackwagen, Anhänger, Spülmobil) Sanitäranlagen.

Betreiben eines Heimatmuseums:

Ausstellungsfläche ca. 100 qm. Wechselausstellung oder ständige Ausstellung, Museum könnte auch dadurch realisiert werden, indem es mit anderen Funktionen kombiniert wird, indem Ausstellungsstücke „integriert werden“.

Weitere Nutzungen (bisher ohne personelle Besetzung oder diese ist nicht notwendig):

- Jungentreff/ecke
- Freies WLAN
- bequeme Ecke/Sofa als Rückzugsmöglichkeit

HEIMAT-UND NATURVEREIN BRACHELEN E.V.



- Kicker/Billiard,
- Möglichkeit, Musik zu hören und unter sich zu sein
- Boulebahn
- E Bike Ladestation
- Wasserkraft/Solar/Photovoltaik
- Platz für Gewerbe (bspw RA Büro) oder Übernachtungsmöglichkeiten (bed and breakfast)
- Platz für Probenraum

Wir überlegen ferner, weitere Nutzungsmöglichkeiten. Hierbei denken wir z.B. an die Nutzung für diverse Themenbereiche durch die Volkshochschule des Kreises Heinsberg. Somit wäre es auch z.B. älteren - und nicht mehr so mobilen Menschen - aus unserem Ort möglich, das Angebot der Volkshochschule direkt vor Ort zu nutzen. Darüberhinaus ist auch eine Kooperation mit der Kreis-Musikschule des Kreises Heinsberg angedacht.

Schlussbemerkung:

Erst nach einer genaueren Überprüfung des Gebäudes durch einen Architekten und einen Statiker können wir uns ein Bild darüber machen, ob die Realisierung des Projektes aus technischer Sicht machbar ist. Erst dann können Angebote für eine Restaurierung eingeholt werden und wir müssen genau prüfen, ob eine seriöse Finanzierung unter Berücksichtigung der sicherlich zu erwartenden erheblichen Eigenleistungen und -finanzierungen von uns als Verein gestemmt werden kann.

Wir verfolgen aber weiterhin unseren Traum von diesem Projekt und sind sicher, dass wir eine nachhaltige und für den Ort Brachelen, die Stadt Hückelhoven und die Region erfolgreiche Nutzungsstrategie sicherstellen können.

„Wirr maake jett drutt!“

HEIMAT-UND NATURVEREIN BRACHELEN E.V.

